

Wind und Solar im Fokus

JUGENDINNOVATIONSZENTRUM Beim Sommercamp am Süßen See in Seeburg beschäftigen sich die Schüler unter anderem mit dem Thema Erneuerbare Energie.



Als Anschauungsobjekt für die Teilnehmer des Sommercamps wurde eine kleine Windkraftanlage der Firma Wolf Energy aufgebaut.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

VON JÖRG MÜLLER

SEEBURG/MZ - „Ich fand vor allem die Führung bei Romonta sehr interessant“, sagt Lucienne Balke. Die 14-jährige Schülerin des Hettstedter Humboldt-Gymnasiums hat jetzt mit zehn weiteren Kindern und Jugendlichen aus Mansfeld-Südharz und dem Burgenlandkreis am einwöchigen Sommercamp des Jugendinnovationszentrums (Jiz) am Süßen See in Seeburg teilgenommen. Das 2008 gegründete Jiz ist ein Projekt zur frühzeitigen Berufsorientierung. Träger ist der Verein für Integration, Beschäftigung und Soziales (IBS) in Eisleben.

Das Camp, das zum fünften Mal auf dem Gelände des Seesportclubs Seeburg unterhalb des Schlosses stattfand, ist in den Sommerferien der Abschluss und Höhepunkt der Aktivitäten des Jugendinnovationszentrums.

„Bisher haben wir uns immer größere Projekte vorgenommen, wie ein Solarboot, ein Solarauto, den Leuchtturm oder im vergangenen Jahr das Windrad“, sagte Albrecht Witte, Vorsitzender des Vereins IBS und langjähriger Geschäftsführer des Bildungsträgers BTH Eisleben (Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft). Die BTH ist einer der Sponsoren des Jugendinnovationszentrums, neben dem Förderverein Berufsorientierung Mansfeld-Südharz, weiteren Unternehmen und der Stiftung Neue Länder der Otto-Brenner-Stiftung. „Wir müssen jedes Jahr wieder Förderer und Sponsoren suchen“, so Witte. Für die Kinder und Jugendlichen ist



Schüler und Gäste des Camps gingen auf Tour mit dem Solarboot. FOTO: LUKASCHEK

die Teilnahme am Jiz und am Sommercamp kostenfrei.

Wie Witte sagte, habe das im vergangenen Jahr gebaute Windrad, das den Strom für Lichterketten



„Wir müssen jedes Jahr Sponsoren suchen.“

Albrecht Witte
Vorsitzender des Vereins IBS
FOTO: LUKASCHEK

auf dem Vereinsgelände erzeugte, leider einen Sturm nicht überlebt. In diesem Jahr konzentrierte sich die Gruppe auf kleinere Projekte. So bauten die Teilnehmer zum Beispiel mit Konstruktionskästen solarbetriebene Rennautos und Wassermöhlen. Als Anschauungsobjekt wurde gemeinsam mit Bernd Wolf von der Firma Wolf Energy aus Wimmelburg eine kleine Windkraftanlage aufgebaut. Wie in den vergangenen Jahren war auch Hobby-Schmied Ulrich Breite aus Großleiningen zu Gast, um die alte Schmiedekunst vorzustellen. „Die Schüler machen da gern mit“, sagte Breite (70), der auch auf der Pfalz Tilleda aktiv ist.

Neben der Besichtigung des Romonta-Werks gab es eine Exkursion zur Agrargenossenschaft Höhnstedt, die unter anderem eine Biogasanlage betreibt. Natürlich kam auch die Freizeitgestal-

tung nicht zu kurz, unter anderem mit Bowling, Baden, Tretbootfahren und Grillen.

Der 18-jährige Tim Neumann aus Oberröblingen war bereits zum dritten Mal im Sommercamp. Wie er erzählte, hat er jahrelang an den Arbeitsgemeinschaften des Jiz teilgenommen und Praktika zum Beispiel bei der Firma Feag in Sangerhausen absolviert. Letztendlich habe er so zu seinem Berufswunsch gefunden, so der junge Mann, der ab Herbst Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Harz studieren wird.

Sich auszuprobieren, Berufe kennenzulernen - das sei auch das Anliegen des Jugendinnovationszentrums, sagte Projektkoordinator Peter Holly. Denn nach wie vor breche zirka ein Drittel der Azubis die Ausbildung im ersten Jahr ab. Grund sei, dass die Jugendlichen zu wenig über die Berufe wüssten. Das Jiz richtet sich vorrangig an Schüler der 7. und 8. Klasse, die in Interessengemeinschaften - den sogenannten Erlebniswelten - Berufsbilder kennenlernen können. So gibt es zum Beispiel Erlebniswelten in den Bereichen Computer/IT, Elektrotechnik, Holz, Pflege, Hotel/Gastgewerbe sowie Garten- und Landschaftsbau. Wobei die Interessen der Schüler berücksichtigt werden, so Holly. Zwischen 60 und 70 nehmen jedes Jahr teil, entweder direkt in den Schulen oder bei der BTH in Eisleben. Dabei gehe es nicht zwingend darum, seinen Traumberuf zu finden, so IBS-Vorsitzender Witte. „Es ist ja auch eine Erkenntnis, wenn ich weiß, dieser Beruf ist nichts für mich.“

Gottesdienste

EVANGELISCHE KIRCHE

Eisleben: St. Annen-Kirche, Sonntag, 10 Uhr, mit Abendmahl
Dederstedt: Kirche, Samstag, 14 Uhr, mit Hochzeitsgottesdienst
Neehausen: Sonntag, 14 Uhr
Mansfeld: Kirche, Sonntag, 10 Uhr
Röblingen: Kirche, Sonntag, 10.30 Uhr
Unterrifsdorf: Kirche, 9 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHE

Eisleben: Sonntag, 10 Uhr
Helbra: Sonntag, 10 Uhr
Helfta: Klosterkirche, Sonntag, 8.30 Uhr
Hergisdorf: Sonntag, 8.30 Uhr
Hettstedt: Samstag, 18 Uhr
Volkstedt: Samstag, 16 Uhr

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Eisleben: St. Petri, Sonntag, 16 Uhr
Hettstedt: Sonntag, 14 Uhr, Hadebornstraße 12.

» Bitte informieren Sie sich bei Änderungen an den Informationen im Schaukasten.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Eisleben: Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch 20 Uhr
Hettstedt: Sonntag, 10 Uhr

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG

Eisleben: Sonntag, 11 Uhr, Zeppelinstraße 15.

ANGABEN OHNE GEWÄHR

Sperrungen

EISLEBEN

Die Nußbreite ist bis voraussichtlich 30. Juni 2023 wegen eines grundhaften Straßenausbaus voll gesperrt. Der Verkehr wird über die Helbraer Straße, Martinsstraße und Katharinenstraße bis zur Hothorstraße umgeleitet.

HERGISDORF

Bis 2. Dezember wird die K 2318 wegen eines grundhaften Straßenausbaus voll gesperrt. Umleitung über die L 225 in Richtung Helbra.

HETTSTEDT

Aufgrund eines Erdalles im Bereich der Sanderslebener Straße kommt es, bis voraussichtlich 29. Juli, zu einer Vollsperrung in diesem Bereich. Die offizielle Umleitung für LKW in Richtung A 14 erfolgt über die Hohestraße/Kupferberg, Gerbstedter Straße in Richtung Welfesholz - Sandersleben. Eine innerörtliche Umleitung in Richtung Wiederstedt wird über die Promenade stadtauswärts und den Hospitalgrund stadteinwärts eingerichtet.

LIEDERSDORF

Wegen Kanalbauarbeiten wird die Liedersdorfer Hauptstraße ab Haus Nummer 2 bis Hinter dem Dorf vom 14. Juli bis 24. August voll gesperrt. Der Verkehr wird über die L 22 Allstedt, L 218 Osterhausen und die L 223 Holdenstedt umgeleitet.

RIETHNORDHAUSEN

Die Sangerhäuser Straße (Kreisstraße 2836) ist wegen eines Erdalles auf unbestimmte Zeit voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die K 2298 und die Landesstraße 230.

WIPPRA

Die L 230 wird wegen des Ersatzneubaus der Wipperbrücke und des Mühlgrabendurchlasses bis zum 20. Oktober voll gesperrt. Pkw werden über die K 2340 Friesdorf-Rammelburg, Lkw über Sangerhausen, B 86 Richtung Mansfeld und die B 242 Richtung Harzgerode umgeleitet.

Zudem ist der Doktorberg für Fußgänger und Fahrzeuge gesperrt. Die Arbeiten sollen am 31. Oktober

abgeschlossen sein.

Für die L 230 zwischen Grillenberg und Wippa besteht aktuell eine beschränkte Freigabe für Fahrzeuge mit einer Breite bis zu 2,20 Metern.

VATTERODE

Die K 2337 zwischen Vatterode und Biesenrode wird bis auf unbestimmte Zeit wegen eines Hangrutsches voll gesperrt. Umleitung über die Kreisstraßen 2337 und 2338.

WETTELRODE

Die Ortsdurchfahrt (L 231) ist bis 31. Juli voll gesperrt. Grund ist ein Straßenausbau. Der Verkehr wird über die K 2306 Lengefeld und die L 231 Morungen umgeleitet.

NECKENDORF

Der Knotenpunkt der K 2319 und der L 224 bei Neckendorf ist aufgrund eines Erdalles für unbestimmte Zeit für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die L 151 Eisleben und die B 180 bis zur Abfahrt K 2319 Bischofrode.

GERBSTEDT

Wegen Verlegung einer Hochdruckgasleitung wird die L 158 zwischen Zabenstedt und Gerbstedt vom 25. Juli bis 7. August voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die L 154 Heiligenthal und die L 151 Richtung Gerbstedt.

ROTTELDORF

Wegen Straßeninstandsetzungsarbeiten wird die K 2314 zwischen Rottelsdorf und der L 159 vom 26. Juli bis 12. August voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über L 159 Polleben, die L 151 Richtung Gerbstedt, L 154 Heiligenthal, K 2313 Bösenburg und die K 2314.

STRAUSSHOF

Wegen Straßeninstandsetzungsarbeiten wird die K 2313 zwischen Straußhof und der L 154 vom 8. August bis 24. August voll gesperrt. Umgeleitet wird über die L 154 Zabenstedt, L 158, L 151 Gerbstedt und über den Wirtschaftsweg zwischen Gerbstedt und Ihlewitz.

ANGABEN OHNE GEWÄHR

Schwimmen im Mondschein

MÜHLENBAD Auf Besucher wartet am 13. August eine besondere Offerte.

VON DANIELA KAINZ

GROSSÖRNER/MZ - Nach einer Zwangspause wegen der Beschränkungen in der Corona-Pandemie wird in diesem Jahr erstmals wieder zum Mondscheinschwimmen in das Mühlenbad nach Großörsner eingeladen. Es findet zum nunmehr dritten Mal statt. Als Veranstaltungstag hat die Stadt Mansfeld den 13. August vorgesehen. In der Zeit von 19 bis

24 Uhr werden vom Team des Mühlenbades interessierte Badegäste erwartet, die im mit Lichtern geschmückten und beleuchteten Freibad die stimmungsvolle Atmosphäre genießen und einen erholsamen Samstagabend verbringen können.

Der reguläre Badebetrieb wird am Tag des Mondscheinschwimmens allerdings etwas kürzer sein als sonst. Er endet an jenem Tag bereits um 18 Uhr, um letzte Vorbereitungen für die besondere Abendofferte zu treffen.

Das Mondscheinschwimmen wurde ursprünglich von den Fröhschwimmern ins Leben gerufen. Zum Kreis der Frauen, die sich im Mühlenbad jeden Morgen treffen, gehört auch Mansfelds

Ortsbürgermeisterin Sabine Metz. „Wir wollten unser Bad weiter publik machen“, sagt sie über die Idee. Die Fröhschwimmer fragten bei der Stadt wegen der Umsetzung ihrer Idee nach. Dort stieß sie auf Zustimmung. Die bisherigen Termine zum Mondscheinschwimmen wurden schließlich sehr gut angenommen.

Die Fröhschwimmer hatten immer großen Anteil an der Ausgestaltung der Veranstaltung. Metz: „Wir brachten von zu Hause Lichterketten und unsere Weihnachtsbaumbeleuchtung mit.“ Dekoriert wurde das Mühlenbad außerdem mit Luftballons. Eine XXL-Badeente wurde aufgeblasen und ins Becken gelassen. Die Frauen organisierten auch einen



Ihre Lokalreporterin:
Daniela Kainz (dka),
Telefon: 03475/6146 35,
E-Mail: daniela.kainz@mz.de

Imbiss für die Besucher. Sie schmierten Fettbommen, die mit Gurke gereicht wurden, und Brote mit Wurst.

Um die Details für die diesjährige Veranstaltung abzusprechen, wollen sich Vertreterinnen der Fröhschwimmer am 4. August mit Mansfelds Sozialamtsleiter Thorsten Oemler treffen.



Straßensperrung bei Wimmelburg

FOTO: LANDKREIS MSH/U. GAJOWSKI